

brand eins

Wirtschaftsmagazin



Meins!

Was nützt Besitz?

Schwerpunkt Eigentum





56

Inhalt

- 12 Mikroökonomie: Ein indischer Bauarbeiter in Dubai
 14 Die Welt in Zahlen
 16 Das geht: Zettelwirtschaft mit rotem Faden
 18 Markenkolumne: Wisch & Mop – Vileda
 20 Das kleine Wirtschaftswörterbuch: Polnisch-Deutsch

Was Wirtschaft treibt

- 24 **DAS GEHEIMNIS DER RILLEN**
 Rimowa stellt Koffer her, nichts als Koffer.
 Und erfindet diesen schlichten Gebrauchsgegenstand
 ständig neu. Porträt einer ebenso cleveren wie
 hemdsärmeligen Firma *Von Christian Sywottek*
- 32 **DIE ZUKUNFT TAUT AUF**
 In der kanadischen Hafenstadt Churchill spekuliert
 man auf einen gewaltigen Boom in der Arktis – dank
 Erderwärmung. Die mächtigen Nachbarn Russland
 und USA pokern eiskalt mit *Von Dirk Böttcher*

Schwerpunkt: Meins!

- 45 **PROLOG**
- 46 **DER AUFBRUCH**
 Eigentum verpflichtet – zur Unbeweglichkeit. Welches
 Vermögen wir für das 21. Jahrhundert brauchen,
 erklärt *Wolf Lotter*
- 56 **ANFRAGE UND NACHGEBOT**
 Wem gehört das Öl? Wie sollte man den Reichtum
 teilen, und wie lange wird er noch anhalten?
 Antworten vom britischen Energie-Experten Robert
 Mabro im Gespräch mit *Ingo Malcher*
- 62 **PETER PANS ERBEN**
 Diese Figur ist reine Fantasie – und hilft doch
 auf ganz praktische Art kranken Kindern in London.
 Eine märchenhafte Geschichte *von David Scherf*

- 66 **EINE FRAGE DER BALANCE**
 Patente können Erfinder schützen – und dabei dem
 Fortschritt im Wege stehen. Ein Gespräch über die
 Paradoxien des geistigen Eigentums mit dem Patent-
 Fachmann Joachim Henkel *Von Thomas Ramge*
- 70 **GESCHMEIDIGE BETONKÖPFE**
 Der Hochtief-Konzern hat gelernt, dass sich auf Mörtel
 und Steine allein keine Zukunft bauen lässt. Porträt
 eines Wissens-Unternehmens *von Carolyn Braun*
- 76 **KAUFEN ODER MIETEN?**
 Der Erwerb einer Immobilie ist immer eine emotionale
 Entscheidung. Das zu wissen kann sich rechnen
Von Thomas Ramge
- 84 **UNVERDIENTES VERMÖGEN**
 Das Erbrecht ist ein Reizthema. Und ein echtes
 Problem für Gesellschaften, die auf Leistung setzen.
 Warum, erklärt der Soziologe Jens Beckert im
 Interview *mit Roman Pletter*
- 90 **WOHNKARRIEREN**
 Deutsche bleiben ein Leben lang in ihrer Immobilie,
 Niederländer nur für einen Lebensabschnitt. Über
 unsere mobilen Nachbarn berichtet *Insa Lienemann*
- 94 **BAUHERREN, HÖRT DIE SIGNALE!**
 Erst kämpften die Besetzer gegen Hausbesitzer,
 heute sind sie selbst welche. Und sind sich dabei
 sogar treu geblieben *Von Roman Pletter*
- 100 **JUNKERLAND IN GENOSSENHAND**
 Die DDR ist mausetot, aber ihre LPGs leben munter
 fort. Die Geschichte einer im zweiten Schritt
 gelungenen Bodenreform erzählt *Ingo Malcher*
- 106 **DER PREIS IST HEISS**
 Deutscher Acker ist heute ein lohnendes Investment.
 Über die Renaissance eines schon abgeschriebenen
 Kapitals berichtet *Matthias Hannemann*

 Den Schwerpunkt gibt es als Hörversion bei www.brandeins.de/hoeren

Wer zu brand eins beiträgt

- 112 **OLDIES BUT GOLDIES**
Görlitz ist das Baden-Baden des Ostens – nur schöner und billiger. Porträt eines Rentner-Paradieses am äußersten Rand der Republik *von Jens Bergmann*
- 118 **ICH BRAUCHE DAS NICHT**
Sich trennen tut weh. Und befreit. Drei Geschichten von Menschen, die Ballast abgeworfen haben
Von Peter Laudenbach
- 124 **STADT DER RINGE**
In China gehört der Boden dem Staat, was allerdings keineswegs Gleichheit zur Folge hat.
Einblicke in die Klassengesellschaft von Peking
Von Wolf Kantelhardt
- 130 **AFRIKA FRISST KAPITAL AUF**
Afrikaner, die aufsteigen, müssen aufpassen, dass liebe Verwandte sie nicht wieder runterziehen. Über die Tücken des Besitzes berichtet *Johannes Dieterich*

Was Unternehmern nützt

- 136 **GESCHÄFT FÜR ALLE**
Mitarbeiterbeteiligung ist ein großes Wort, das vor allem Politiker lieben. Wie sie in der Praxis funktioniert, erklärt *Harald Willenbrock*
- 142 **HEIMVORTEIL**
Viele Transfergesellschaften verbessern nur die Arbeitslosen-Statistik. Dass es anders geht, beweist Connect aus Oberfranken *Von Friederike Böge*

Was Menschen bewegt

- 150 **VON DEN SOCKEN**
Das rumänische Dorf Viscri war bitterarm. Bis es auf die Produktion eines Exportschlagers setzte: die Wollsocke *Von Andreas Unger*

- 156 **Kleinanzeigen**
158 **Leserbriefe**
160 **Impressum**
162 **Letzte Seite: Wer hat's gesagt?**



Als **Wolf Kantelhardt**, der seit sieben Jahren in Peking lebt, erfuhr, dass die Hauptstadtbewohner – je nachdem, innerhalb welchen Ringes sie wohnen – im Winter Anspruch auf unterschiedlich viel Wärme haben, erkundete der Entwicklungshelfer die fünf Sektoren zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Das dauerte fast zwei Wochen und war teilweise strapaziös, weil der äußerste Ring eine Autobahn ist und Kantelhardt in dieser Gegend aus Mangel an Hotels in „etwas anrühigen“ Badehäusern übernachten musste.



So wie jedes Land seinen eigenen Charakter hat, bringt auch die jeweilige Ökonomie individuelle Nuancen und Begrifflichkeiten. Wer wüsste hierzulande schon etwas mit einem „Haken-Experten“ anzufangen. In Polens Wirtschaft hingegen ist dieser Terminus gängig, so wie man auch um die mitunter besondere Bedeutung eines Lampenschirmes weiß. **Dirk Böttcher** hatte die Idee, diesen Besonderheiten mit einer neuen Rubrik „Das kleine internationale Wirtschaftswörterbuch“ nachspüren. Den Anfang macht unser östlicher Nachbar. Sie werden nach der Lektüre sicher nicht Polnisch sprechen, vielleicht aber einiges besser verstehen.

„Wer fleißig ist und gut dabei, der soll auch mehr an den Früchten
des gesellschaftlichen Wohlstands beteiligt sein als derjenige, der nichts tut.
Erbschaften sind aber ohne eigenes Verdienst zufallendes Vermögen.“

Jens Beckert, Soziologe, S. 88

*Foto S. 6/9 und Titelfotos von Andreas Machanek aus der Serie „Doppelhaushälften“ (2005-2007)
www.andreamachanek.de*

